

## **Bericht über die**

Jubiläumstagung der Deutsch-Türkischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit zum 20. jährigen Bestehen **„20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven“**

Anlässlich Ihres 20 jährigen Bestehens organisierte die DTGPP e. V. eine Tagung zur Thematik „20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven“ am 7.- 8. November 2014 in Berlin. Diese Jubiläumstagung sollte einen Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten der DTGPP in Deutschland und in der Türkei geben und zugleich eine Plattform für einen Überblick der aktuellen Migrationsforschung sowie für aktuelle Themen in der Psychiatrie in Deutschland und der Türkei bilden. Geplant waren junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Türkei, Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten aus den genannten Bereichen aus Deutschland und der Türkei zusammen bringen. Den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sollten auch besondere Kompetenzen in interkultureller Diagnostik und Therapie vermittelt werden. Zudem sollten auf der Tagung neben einer breiten Perspektive die deutsch-türkische Kooperation zur Optimierung der Versorgung von Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland (Nachhaltigkeit) und die bisherigen Erfahrungen der Gesellschaft für die Verbesserung der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen sowohl in Deutschland als auch in der Türkei weiterentwickelt werden (Transfer).

Einer der im Rahmen des Ideenwettbewerbs durch das BMBF geförderten Projektnehmer war die Deutsch-Türkische Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit e.V. (DTGPP). Seit 20 Jahren setzt sich die DTGPP e. V. dafür ein, psychiatrische und psychotherapeutische Behandlungs- und Betreuungsangebote zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der türkischen Psychiatrie und Psychotherapie auszubauen. Unter dem Motto "20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven" fand die Jubiläumstagung am 7. bis 8. November 2014 an der Charité, unter der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Dr. Einhüpl, Vorstandsvorsitzender der Charité - Universitätsmedizin Berlin, statt. Als Grußwortredner sind Herr Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Herr Dr. Ralf Gebel, Abteilungsleiter der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Aydan Özoguz, Gamze Karslioglu, Gattin des Botschafters der Republik Türkei, seine Exzellenz H. Avni Karslioglu, Herr Prof. Dr. Wolfgang Maier, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie,

Psychosomatik und Neurologie (DGPPN), Herr Prof. Dr. Simavi Vahip, Präsident der Türkischen Psychiatriegesellschaft (TPD), Rachel Seeling, Referentin des Vorstandsvorsitzenden der Charité, Herr Prof. Dr. Einhäupl, und Herr Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) nennen.

Insgesamt nahmen am ersten Tag 142 Personen und am zweiten Tag 102 Personen teil. 35 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Türkei wurden eingeladen.

Die Tagung brachte Experten und Nachwuchswissenschaftler zusammen. Es wurde ein Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten der DTGPP und zugleich ein Überblick über den Stand der Migrationsforschung in Deutschland und in der Türkei gegeben. Diesen folgten Vorträge zu Migration und Identität, interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz sowie Arbeit mit professionellen Sprach- und Kulturmittlern. Am zweiten Tag folgten Symposien zum dialogischen Ansatz und alternativen Behandlungskonzepten sowie eine Podiumsdiskussion über interkulturelle Öffnung. Interaktive Workshops wurden angeboten zur interkulturellen Kompetenz, interkulturelle Betreuung und Arbeit mit professionellen Sprach- und Kulturmittlern. Ein spezielles Workshop zum Austausch über good clinical practice in der ambulanten Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund in Deutschland und der Türkei bildete einen weiteren Schwerpunkt. Neben den Vorträgen und Workshops gab es Raum und Zeit für Kontaktaufnahme und Austausch. Weitere Austauschmöglichkeiten ergaben sich während des Galaabends mit mehr als 90 Teilnehmern.

Bei der wissenschaftlichen Tagung mit internationaler Besetzung aus den Fachgebieten der Psychiatrie und Psychotherapie waren die Tagungssprachen Deutsch und Türkisch. Es erfolgte eine Simultanübersetzung in die jeweils andere Sprache. Die Tagung richtete sich an Mitglieder der Gesellschaft, Fachleute aus dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie sowie an in psychosozialen Berufen Tätige, Angehörige, Betroffene und Interessierte. Im Vordergrund stand der dialogische Ansatz, der bei Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland bislang wenig Anklang fand und in der Türkei nur in Ansätzen besteht. Hierzu wurden Konzepte vorgestellt und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt war der Umgang mit Menschen, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen. Insbesondere ging es um den Einsatz von Dolmetschern, Sprach- und Kulturmittlern. Ein dritter Schwerpunkt stellte die Darstellung der aktuellen Forschung und die Schwierigkeiten der Diagnostik und Behandlung bei Patienten mit Migrationshintergrund dar.

Es wurden 35 junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler aus verschiedenen universitären Einrichtungen der Türkei zur Jubiläumstagung eingeladen. Zu den Auswahlkriterien zählten Alter unter 39 Jahren, wissenschaftliche Vorarbeiten, Bereitschaft,

sich künftig im Bereich der Transkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie zu engagieren. Zudem erklärten diese sich bereit, einen wissenschaftlichen Bericht über die Jubiläumstagung zu schreiben und an Folgeworkshops in der Türkei zu beteiligen.

Insgesamt wurden neben den jungen Nachwuchswissenschaftlern internationale Experten und Referenten eingeladen. Diese waren Prof. Levent Küey, PD Dr. Meryam Schouler-Ocak, Niels-Jens Albrecht, Ramazan Salman, Ali Türk, Prof. Kaan Kora, Prof. Eckhardt Koch, PD Dr. Inci User, Dipl.-Psych. Kurt Heilbronn, Dipl.-Psych. Ahmet Kimil, Dr. Friedhelm Röder, Prof. Isil Vahip, Prof. Simavi Vahip, Dr. Umut Dalanay Dr. Elif Mutlu, PD Dr. Nermin Ciftci-Aridag, Simone Penka, Prof. Thomas Bock, Prof. Michaele Amering, Prof. Bilgen Taneli, Prof. Suna Taneli, Dr. Norbert Hartkamp Marianne Schuhmacher, Hakan Ayrimaz und Ina Jarchov-Jadi.

Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigten ein großes Interesse an den genannten Themen, so dass Folgeveranstaltungen in kleinerem Format gewünscht wurden. Zudem wurden mehrere der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Mitglied in der DTGPP e. V., um den begonnenen Austausch zwischen der deutschen und türkischen Psychiatrie weiter leben zu können. Zahlreiche Wünsche über Hospitationen und Praktika wurden besprochen. Die Plattform der Tagung ermöglichte Kontaktdaten auszutauschen. Des Weiteren wurden Ideen für Projekte ausgetauscht.

Noch während der Tagung wurde die nächste Veranstaltung zu den Themen interkulturelle Öffnung, Interkulturelle Kompetenz und Arbeit mit Sprach- und Kulturmittlern geplant. Am 10. Januar 2015 wird an der Yildiz Teknik Universität in Istanbul eine ganztägige Tagung mit Impulsreferaten und interaktiven Workshops organisiert. Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aufgefordert waren, einen wissenschaftlichen Bericht zur Jubiläumstagung der DTGPP zu schreiben und sich zu überlegen, was konkret sie sich vorstellen können, in ihre Arbeit aufzunehmen, werden Gelegenheit erhalten, diese zu präsentieren.

Unsere Jubiläumstagung wurde von den nationalen Psychiatriegesellschaften, die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie (DGPPN) und die Türkische Gesellschaft für Psychiatrie (TPD), unterstützt.

Eine Dokumentation der Tagung ist in Vorbereitung und soll demnächst auf der Homepage der DTGPP und in Printversion veröffentlicht werden.

Wir konnten im Rahmen unserer Jubiläumstagung eine positive Bilanz der vergangenen 20 Jahre ziehen und schauen, mit dem Anschub der Jubiläumstagung positiv in die Zukunft. Insgesamt war die Jubiläumstagung ein voller Erfolg.